

Nr. 4 / 2022
39. Jahrgang

Vigler

Pfarrblatt

Liebe Pfarrgemeinde!

Schon lange nicht mehr war Frieden so ein brennendes Thema wie heute. Nach 1945 gab es weltweit ca. 200 Kriege. Wir in Europa waren davon größtenteils verschont. Es war – das müssen wir zugeben – auch ein Frieden auf Kosten anderer (Neokolonialismus). In den 70-er Jahren starteten DDR-Jugendliche eine Aktion gegen das Wettrüsten und griffen dabei auf ein Bibelzitat(!)

aus dem Buch Micha zurück:

„Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern ... und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Micha 4, 3b)

Diesen Worten geht beim Propheten eine Generalabrechnung mit den Mächtigen seiner Zeit voraus, denen er den Untergang androht. Dem folgen die erwähnten Worte des Friedens. Es sind nicht Illusionen,

sondern Visionen, die Wirklichkeit werden können und sollen durch jene, die im Engelsgesang der Heiligen Nacht „Menschen guten Willens“ oder „seiner Gnade“ genannt werden. Zur Zeit sind wir davon leider weit entfernt. Hat der Pazifismus versagt, war er nur ein naiver Traum?

Franz Alt schreibt in seinem neuesten Buch (Frieden ist immer noch möglich. Die Kraft der Bergpredigt): „Gerade in Kriegszeiten brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Pazifismus.“

Und weiter: „Das Problem heißt

Bellizismus, Kriegstreiberei. Wir müssen jetzt im Krieg Frieden neu denken,

denn unsere

Lage ist dramatisch ernst.“ Er weist in seinem Buch zudem darauf hin, dass Krieg auch Zerstö-



rung für Umwelt und Klima bringt, u.a. dass etwa der Kohlendioxidausstoß des Militärs höher ist als der des weltweiten Flugverkehrs.

„Krieg ist Krankheit und keine Lösung“, so der Theologe und Psychiater Eugen Drewermann.

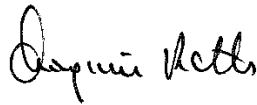
Freilich: schon im alten Rom galt der Grundsatz: „Si vis pacem, para bellum!“ – Wer Frieden will, muss den Krieg vorbereiten. Und die „Pax romana“ war ein Friede der militärischen Schlagkraft, um das Volk ruhig zu halten, Aufstände niederzuschlagen, Minderheiten zu verfolgen, fremde Gebiete zu erobern.

In diese Zeit hinein schreibt Lukas seine Weihnachtsgeschichte. Einleitend erwähnt er die damaligen Machthaber. Kaiser Augustus wird freilich ohne den üblichen Ehrentitel „der Erhabene“ angeführt. Für Lukas ist der „Friede auf Erden“, von dem die Engel singen, ein anderer als die Pax romana. Er ist viel mehr als nur die Abwesenheit von

Krieg. „Shalom“ in der Sprache der Bibel meint das Gegenteil von Krieg, mehr noch: Gerechtigkeit und Sicherheit, erfülltes Leben, umfassendes Heil. Der Vermittler dieses Friedens ist Jesus, das Kind in der Krippe, ganz ohne Palast und Hofstaat. Er will diesen Frieden nicht diktatorisch erzwingen oder mit Gewalt durchsetzen, er wirbt dafür und lädt dazu ein. Seine „Regierungserklärung“ sind die Seligpreisungen (Mt 5, 3-12). Je mehr sie gelebt werden (würden), umso eher ist Friede möglich.

Sie sind Anleitung und Einladung an uns alle, gerade in diesen weihnachtlichen Tagen.

Ein frohes und friedvolles Fest wünscht



Pfarrer Magnus

Klausur des Pfarrgemeinderates

Die neu konstituierten Pfarrgemeinderäte von Vill und Igls widmeten sich gemeinsam mit Pfarrer Magnus am 24.9.2022 am Grillhof in Vill der Planung des kommenden Arbeitsjahres.

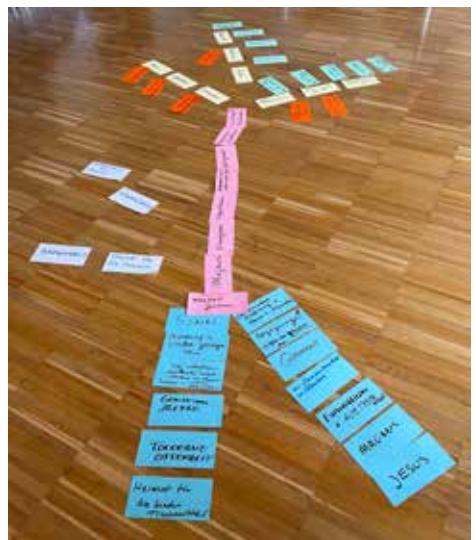
Den Tag moderierte Mag. Martin Lesky, Leiter der Gemeindeberatung der Diözese Innsbruck.

Der Schwerpunkt der Arbeitsklausur befasste sich mit den anstehenden Neuerungen und Herausforderungen, die ein in gar nicht allzu ferner Zukunft gebildeter Seelsorgeraum für die Pfarrgemeinden in Vill und Igls mit sich bringen wird.

Der Vertreter der Diözese verwies in erster Linie wenig überraschend auf die Chancen, die ein Seelsorgeraum für eine Pfarrgemeinde mit sich bringen kann.

Von unserer Seite wurde und wird dieses Konzept demgegenüber sehr kritisch betrachtet. Pfarrer Magnus verwies auf

Klaus Jennewein



seine Erfahrungen als Zuständiger für zwei Pfarren, die beide ihre Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit haben, was zu bewahren und zu respektieren sei. Dass dies für einen Pfarrer bei vier oder

mehr Pfarren nicht mehr gelingen kann, versteht sich von selbst.

Wir haben uns selbstverständlich trotzdem der Frage gestellt, ob wir und wie wir „seelsorgeraumtauglich“ sind bzw sein können.

In mehreren Kleingruppen befassten wir uns mit der Aufgabe, unsere Pfarrgemeinden als Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Knospen, Früchten und

verdorrten Blättern zu beschreiben und darzustellen.

An diesem Baum wollen wir als Pfarrgemeinderäte arbeiten, vieles davon wollen wir umsetzen, an manchem werden wir uns versuchen.

Die Klausur endete nach einem gemeinsamen Mittagessen mit der konkreten Terminplanung für das Arbeitsjahr 2022/2023.

Liturgieforum

„Es soll ein Forum sein für verschiedene Themen und Aspekte der kirchlichen Liturgie, für Erfahrungsaustausch, Fragen und Anregungen.“

So stand's in der Einladung und so will Pfarrer Magnus in loser Abfolge Veranstaltungen abhalten, die Gelegenheit geben sollen, vieles über Liturgie zu erfahren und der Frage „Wie soll es sein im Gottesdienst und warum ist es genau so?“ nachzugehen.

Der erste, allgemein und thematisch ausgreifend gestaltete Vortrag fand am 16.11. im überraschend gut gefüllten Pfarrheim in Igls statt.

Mit dem Begriff „Liturgie“ ging es los. Er stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet übersetzt eigentlich „Dienst des Volkes“ oder „Dienst für das Volk“, auch „Öffentliches Werk“ (schon hier also genug Deutungsspielraum!). Der Faden zog sich weiter über eine kurze geschichtliche Entwicklung (vom gemeinsamen Mahl-Halten in den urchristlichen Gemeinden über extrem

Wolfgang Gritsch

formalistische Auswüchse bis zur heutigen Eucharistiefeier) und der Schilderung der unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkte im Laufe dieser Entwicklung.

Dabei spielt das 2. Vatikanische Konzil mit der Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ eine wesentliche Rolle für unser heutiges Verständnis.

Gegenstände der Liturgie wurden ins Gedächtnis gerufen (Altar, Ambo, Tabernakel, Kerzen, ...), über die angemessenen Körperhaltungen (Stehen, Knien, Sitzen) reflektiert, über den Lektorendienst gesprochen, die musikalische Gestaltung nachgedacht.

Ein interessanter Abend, schon wegen der unerschöpflichen Fülle des Themas. Er soll eine Fortsetzung finden, dann wahrscheinlich mit dem Schwerpunkt Musik und musikalische Gestaltung.

Die Teilnahme wird empfohlen.



Aus der Pfarre

Martinisonntag in Vill

Der Festgottesdienst zum Patrozinium wurde musikalisch vom Chor St. Aegidius und 4 Villier Bläsern gestaltet. Danke für diesen Beitrag zu einer würdigen und erhebenden Feier!

Anschließend konnte das Martini-Törggelen nach zwei Jahren wieder bei

strahlendem Spätsommerwetter stattfinden – bei Punsch, Glühwein und bester Gerstl-Suppe.

Reinerlös dieses Sonntags zugunsten der Caritas: € 755,00

Danke allen Helferinnen und Helfern!



Patroziniumsfestgottesdienst in Vill

Friedenslicht aus Bethlehem

Jedes Jahr wird es von einem Kind aus Oberösterreich in der Geburtsgrotte entzündet und dann von Austrian Airlines nach Österreich geflogen. Von dort aus wird es auf ganz Österreich verteilt.

Die Übergabe dieses Friedenslichtes an die Feuerwehrjugend aus allen Teilen Tirols und Südtirols fand auch heuer bei der Florianikapelle der Landes-Feuerwehrscheule in Telfs statt. Dabei hielt der Landeskurat Anno Schulte-Herbrüggen eine kurze Andacht. Im Anschluss daran wurden die mitgebrachten Kerzen und Laternen entzündet. Am 23. Und 24. Dezember wird dann das weihnachtliche Licht in den Gemeinden verteilt: Die Feuerwehren Igls und Vill bringen das Friedenslicht:

Ab Freitag, 23. Dezember, 17:00 Uhr



besteht die Möglichkeit, das Licht von Bethlehem vor der Feuerwache Vill oder Igls abzuholen.

Auch nach den Christmetten in Igls kann das Friedenslicht mitgenommen werden. (evtl. Laterne mitbringen!)

24. Dezember:

Der weihnachtliche Weg durch Igls mit Kindern

Waltraud Kapferer gestaltete viele Jahre mit großem Engagement und Liebe die Weihnachtsandacht für Kinder am 24. Dezember. Sie mobilisierte Musikanten und Schauspieler, nähte, bastelte, schrieb Texte und fand immer wieder neue Gestaltungsmöglichkeiten. An dieser Stelle gilt ihr ein großer Dank – für ihren jahrzehntelangen Einsatz, ihre Ideen und ihre mitreisende Begeisterung mit den Kindern und dem Team.

Dieses Jahr wird die Weihnachtsandacht von Maria Rastl mit Judith Holzer und Christine Huber organisiert. Das neue Team wird in bekannter Weise mit den Kindergarten- und Volksschulkindern und ihren Familien die Hl. Familie auf ihrem Weg durch Igls begleiten.

Dabei wird um eine Mitnahme einer Laterne oder ähnlichem gebeten, damit das Bethlehemslicht am Ende weitergegeben werden kann.

ANMELDUNG:

Vom 12.-18. Dezember 2022 per Whats App oder SMS bei Judith Holzer 0699/12652644 – unter Angabe des

Namens, Anzahl der teilnehmenden Kinder und dem Gruppenwunsch (24.12. um 15.00 oder 15.30 Uhr). Diese Nachricht wird dann bestätigt und gilt als Anmeldung.



Die Eingangstüre zur Iglar Kirche samt den Säulen des Eingangsbereiches konnten von der alten Übermalung befreit werden und präsentieren sich nun im freundlich-hellen Originalzustand. Kosten ca. 6.000,00. Wir danken für jede Unterstützung! (AT96 3600 0000 0102 7507)

Die Sternsinger kommen wieder !



In Igls vom 3. bis 6. Jänner und in Vill am 5. und 6. Jänner .

Sie erhalten den Vigler als download unter: www.pfarre-igls-vill.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Fessler, Hannes Flir, Wolfgang Gritsch, Pfarrer Magnus Roth. Satz&Layout: Thomas Parth. Alle 6080 Igls/Vill.
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

KALENDER (die üblichen Gottesdienste am Samstagabend in Igls und Sonntag in Igls und Vill sind nicht angeführt)

Sonntag, 11. Dezember	„Bruder und Schwester in Not“ – Sammlung bei allen Gottesdiensten		
3. ADVENTSONNTAG	Bei der Abendmesse, 18.00, singt die Gruppe „Herzklang“		
Montag, 19. Dezember	Igls	19.00	Vorweihnachtlicher UMKEHR- und VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST
Samstag, 24. Dezember HEILIGER ABEND	IGLS	15.00	WEIHNACHTLICHER WEG DURCH IGLS (für Kinder in kleinen Gruppen) Genaueres dazu auf dem Blatt links!
	IGLS	17.00	CHRISTMETTE IM PARK (Congress Igls)
	VILL	21.30	CHRISTMETTE (Harfe und Bläser)
	IGLS	23.00	CHRISTMETTE (St. Aegidius Chor)
So., 25. Dezember	VILL	9.00	FESTGOTTESDIENST Klarinetten trio
HOCHFEST DER	IGLS	10.00	FESTGOTTESDIENST
GEBURT D. HERRN		18.00	ABENDMESSE
Mo., 26. Dezember	VILL	9.00	Hl. Messe
FEST DES DES	IGLS	10.00	HL. MESSE
Hl. STEPHANUS			keine Abendmesse
Samstag, 31. Dezember SILVESTER	IGLS	18.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST IM PARK (CONGRESS IGLS)
Sonntag, 1. Jänner	VILL	9.00	Hl. Messe
NEUJAHR	IGLS	10.00	HL. MESSE
		18.00	Abendmesse (musikal. Gestaltung: Familien Erlacher-Forster und Singer)
Do., 5. Jänner	IGLS	19.00	FEIERTAGVORABENDMESSE (Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide)
Fr., 6. Jänner	VILL	9.00	FESTGOTTESDIENST (Posaumentrio)
FEST DER ERSCH- NUNG DES HERRN	IGLS	10.00	FESTGOTTESDIENST
DREIKÖNIG		18.00	ABENDMESSE mit den Sternsängern (St. Aegidius Chor)

RORATE-MESSEN

IGLS: Mittwoch, 14.12., 19.00, Freitag, 16.12., 6.00, Mittwoch, 21.12., 19.00 und Freitag, 23.12., 6.00 (Jugendrorate)

VILL: Dienstag, 13.12., 6.00 und Dienstag, 20.12., 6.00

Vorschau

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

IM RAHMEN DER WELTGEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN:

Mittwoch, 25. Jänner, 19 Uhr in Igls